

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer: V16611/2610000

Seite 1 von 7

Vertrag über die Beschaffung von IT-Dienstleistungen

Zwischen

**Landesbetrieb Geoinformation
und Vermessung
Neuenfelder Straße 19
21109 Hamburg**

– im Folgenden „Auftraggeber“ genannt –

und

**Dataport
Anstalt des öffentlichen Rechts
Altenholzer Straße 10 - 14
24161 Altenholz**

– im Folgenden „Auftragnehmer“ genannt –

wird folgender Vertrag geschlossen:

1 Vertragsgegenstand und Vergütung

1.1 Projekt-/Vertragsbezeichnung

Pflege und Wartung zum IT-Verfahren „Automatisierte Auskunft aus der Kaufpreissammlung“

1.2 Für alle in diesem Vertrag genannten Beträge gilt einheitlich der Euro als Währung.

1.3 Die Leistungen des Auftragnehmers werden

☒ nach Aufwand gemäß Nummer 5.1

☒ zum Festpreis gemäß Nummer 5.2

zuzüglich Reise- und Nebenkosten – soweit in Nummer 5.3 vereinbart – vergütet.

Die zum Zeitpunkt der Leistungserbringung gültige Umsatzsteuer wird gesondert vergütet.

2 Vertragsbestandteile

2.1 Es gelten nacheinander als Vertragsbestandteile:

- dieses Vertragsformular (Seiten 1 bis 7)
- Allgemeine Vertragsbedingungen von Dataport (Dataport AVB) in der jeweils geltenden Fassung (s. 11.1)
- Vertragsanlage(n) Nr. 1, 2a, 2b, 3, 4 und 5 (die Reihenfolge der Anlagen ergibt sich aus Nr. 3.2.1)
- Ergänzende Vertragsbedingungen für die Erbringung von IT-Dienstleistungen (EVB-IT Dienstleistung, Fassung vom 01. April 2002)
- Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen – ausgenommen Bauleistungen – Teil B (VOL/B) in der bei Vertragsschluss geltenden Fassung

2.2 Weitere Geschäftsbedingungen sind ausgeschlossen, soweit in diesem Vertrag nichts anderes vereinbart ist.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber: _____
 Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer: V16611/2610000

Seite 2 von 7

3 Art und Umfang der Dienstleistungen

3.1 Art der Dienstleistungen

Der Auftragnehmer erbringt für den Auftraggeber folgende Dienstleistungen:

- 3.1.1 ☐ Beratung
- 3.1.2 ☐ Projektleitungsunterstützung
- 3.1.3 ☐ Schulung
- 3.1.4 ☐ Einführungsunterstützung
- 3.1.5 ☐ Betreiberleistungen
- 3.1.6 ☐ Benutzerunterstützungsleistungen
- 3.1.7 ☐ Providerleistungen ohne Inhaltsverantwortlichkeit
- 3.1.8 ☒ sonstige Dienstleistungen:
gem. Anlage 4

3.2 Umfang der Dienstleistungen des Auftragnehmers

3.2.1 Der Umfang der vom Auftragnehmer zu erbringenden Dienstleistungen ergibt sich aus

- ☐ folgenden Teilen des Angebotes des Auftragnehmers vom

Anlage(n) Nr.

- ☒ der Leistungsbeschreibung des Auftragnehmers

Leistungsvereinbarung Pflege und Wartung zum IT-Verfahren
 „Automatisierte Auskunft aus der Kaufpreissammlung (AAK)“ (LB AAK)

Anlage(n) Nr. 4

- ☒ folgenden weiteren Dokumenten:

Ansprechpartner	Anlage(n) Nr.	1
Preisblatt Aufwand	Anlage(n) Nr.	2a
Preisblatt Festpreis	Anlage(n) Nr.	2b
Selbstauskunft Auftraggeber über Auftragsverarbeitung	Anlage(n) Nr.	3
Muster Leistungsnachweis Dienstleistung	Anlage(n) Nr.	5

Es gelten die Dokumente in

- ☐ obiger Reihenfolge
- ☒ folgender Reihenfolge: 1, 2a, 2b, 3, 4, 5

3.2.2 ☒ Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber auf relevante Veränderungen des Standes der Technik hinweisen, wenn diese für den Auftragnehmer erkennbar maßgeblichen Einfluss auf die Art der Erbringung der vertraglichen Leistungen haben.

3.2.3 Besondere Leistungsanforderungen (z. B. Service-Level-Agreements über Reaktionszeiten):

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer: **V16611/2610000**

Seite 3 von 7

3.3 Vergütungsbestimmende Faktoren aus dem Bereich des Auftraggebers

Vergütungsbestimmende Faktoren aus dem Bereich des Auftraggebers sind

- a) die Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers gemäß Nummer 8
- b) folgende weitere Faktoren:

4 Ort der Dienstleistungen / Leistungszeitraum

4.1 Ort der Dienstleistungen in den Räumlichkeiten des Auftragnehmers

4.2 Zeiträume der Dienstleistungen

Leistungen (gemäß Nummer 3.1)	Geplanter Leistungszeitraum		Verbindlicher Leistungszeitraum	
	Beginn	Ende	Beginn	Ende
Gem. Nr. 3.1.8	01.06.2021			

4.3 Zeiten der Dienstleistungen

Die Leistungen des Auftragnehmers werden erbracht

4.3.1 während der üblichen Geschäftszeiten des Auftragnehmers an Werktagen (außer an Samstagen und Feiertagen)

Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 17.00 Uhr
Freitag bis von 08.00 bis 15.00 Uhr

4.3.2 während sonstiger Zeiten

_____ bis _____ von _____ bis _____ Uhr
_____ bis _____ von _____ bis _____ Uhr
an Sonn- und Feiertagen am Sitz des Auftragnehmers von _____ bis _____ Uhr

5 Vergütung gem. Preisblatt Anlage 2a, 2b und Leistungsnachweis Dienstleistung

5.1 ☒ Vergütung nach Aufwand

mit einer Obergrenzenregelung gemäß Anlage 2a

Bezeichnung des Personals/der Leistung (Leistungskategorie)					Preis innerhalb der Zeiten gemäß Nr. 4.3.
Pos. Nr.	SAP-Artikel- Nr.	Artikelbezeichnung/-code	Menge	Mengen- einheit	Einzelpreis

Die Artikel und Preise sind in der Anlage 2a enthalten.

Reisezeiten

- ☒ Reisezeiten werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Reisezeiten werden vergütet gemäß Anlage

Rechnungsstellung

Die Rechnungsstellung erfolgt gemäß Anlage 2a.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber: _____
Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer: **V16611/2610000**

Seite 4 von 7

Vergütungsvorbehalt

Es wird ein Vergütungsvorbehalt vereinbart

- ☐ gemäß Ziffer 6.4 EVB-IT Dienstleistung
- ☒ gemäß Ziffer 3.1 der DataportAVB
- ☐ anderweitige Regelung gemäß Anlage Nr. _____

5.2 ☒ Festpreis

Der einmalige und der jährliche Festpreis setzen sich gemäß Anlage 2b zusammen

Die Rechnungsstellung des einmaligen und des jährlichen Festpreises erfolgt gemäß Anlage 2b

Preisänderungen dieser Leistung behält sich der Auftragnehmer gemäß Ziffer 3.1 der DataportAVB vor.

- ☐ Es werden folgende Abschlagszahlungen vereinbart: gemäß Anlage _____

5.3 Reisekosten und Nebenkosten

- ☒ Reisekosten werden nicht gesondert vergütet
- ☐ Reisekosten werden vergütet gemäß Anlage _____
- ☒ Nebenkosten werden nicht gesondert vergütet
- ☐ Nebenkosten werden vergütet gemäß Anlage _____

6 Rechte an den verkörperten Dienstleistungsergebnissen

(ergänzend zu / abweichend von Ziffer 4 EVB-IT Dienstleistung)

- 6.1 ☐ Ergänzend zu Ziffer 4 EVB-IT Dienstleistung ist der Auftraggeber berechtigt, folgenden Dienststellen und Einrichtungen, die seinem Bereich zuzuordnen sind, einfache, nicht übertragbare Nutzungsrechte* an den Dienstleistungsergebnissen einzuräumen:

- 6.2 ☐ Ergänzend zu Ziffer 4 EVB-IT Dienstleistung ist der Auftraggeber berechtigt, folgenden Dienststellen und Einrichtungen außerhalb seines Bereiches einfache, nicht übertragbare Nutzungsrechte* an den Dienstleistungsergebnissen einzuräumen:

- 6.3 ☐ Abweichend von Ziffer 4 EVB-IT Dienstleistung räumt der Auftragnehmer dem Auftraggeber das ausschließliche, dauerhafte, unbeschränkte, unwiderrufliche und übertragbare Nutzungsrecht an den Dienstleistungsergebnissen, Zwischenergebnissen und vereinbarungsgemäß bei der Vertragserfüllung erstellten Schulungsunterlagen ein. Dies gilt auch für die Hilfsmittel, die der Auftragnehmer bei der Erbringung der Dienstleistung entwickelt hat. Der Auftragnehmer bleibt zur beliebigen Verwendung der Hilfsmittel und Werkzeuge, die er bei der Erbringung der Dienstleistung verwendet hat, berechtigt.

- 6.4 ☐ Sonstige Nutzungsrechtsvereinbarungen

7 Verantwortlicher Ansprechpartner siehe Anlage 1

des Auftraggebers: _____

des Auftragnehmers: _____

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer: V16611/2610000

Seite 5 von 7

8 Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers

- ☒ Folgende Mitwirkungsleistungen (z. B. Infrastruktur, Organisation, Personal, Technik, Dokumente) werden vereinbart:

8.1. Der Auftraggeber benennt gem. Anlage 1 Ansprechpartner mindestens zwei Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, die dem Auftragnehmer als Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

8.2. Änderungen der Anlage 1 Ansprechpartner sind unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Hierfür wird eine neue Anlage 1 vom Auftraggeber ausgefüllt. Die Anlage wird auf Anforderung durch den Kundenbetreuer zur Verfügung gestellt. Die neue Anlage ist an [REDACTED] zu senden.

8.3. gem LB AAK Pkt. 3

9 Schlichtungsverfahren

- ☐ Die Anrufung folgender Schlichtungsstelle wird vereinbart:

10 Versicherung

- ☐ Der Auftragnehmer weist nach, dass die Haftungshöchstsummen gemäß Ziffer 9.2.1 EVB-IT Dienstleistung durch eine Versicherung abgedeckt sind, die im Rahmen und Umfang einer marktüblichen deutschen Industriehaftpflichtversicherung oder vergleichbaren Versicherung aus einem Mitgliedsstaat der EU entspricht.

11. Sonstige Vereinbarungen

11.1 Allgemeines

Die Dataport AVB stehen unter www.dataport.de, die EVB-IT Dienstleistungs-AGB unter www.cio.bund.de und die VOL/B. unter www.bmwi.de zur Einsichtnahme bereit.

11.2 Umsatzsteuer

Die aus diesem Vertrag seitens des Auftragnehmers zu erbringenden Leistungen unterliegen in Ansehung ihrer Art, des Zwecks und der Person des Auftraggebers zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses nicht der Umsatzsteuer. Sollte sich durch Änderungen tatsächlicher oder rechtlicher Art oder durch Festsetzung durch eine Steuerbehörde eine Umsatzsteuerpflicht ergeben und der Auftragnehmer insoweit durch eine Steuerbehörde in Anspruch genommen werden, hat der Auftraggeber dem Auftragnehmer die gezahlte Umsatzsteuer in voller Höhe zu erstatten, ggf. auch rückwirkend.

11.3 Hamburgisches Transparenzgesetz

Die Vertragspartner vereinbaren über die Vertragsinhalte Verschwiegenheit soweit gesetzliche Bestimmungen wie insbesondere das Hamburgische Transparenzgesetz (HmbTG) dem nicht entgegenstehen. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

Der Auftraggeber erklärt durch Ankreuzen, ob dieser Vertrag bei Vertragsschluss nach dem HmbTG veröffentlicht werden soll. Dieser Vertrag wird nur wirksam, wenn bei 11.3.1 oder 11.3.2 ein Kreuz gesetzt wird.

11.3.1 ☐ Erklärung der Nichtveröffentlichung

Der Auftraggeber erklärt mit Auswahl dieser Option, dass er diesen Vertrag zurzeit nicht im Informationsregister veröffentlichen wird.

Sollte der Auftraggeber zu einem späteren Zeitpunkt eine Veröffentlichung vorsehen, so wird er den Auftragnehmer hierüber unverzüglich informieren und alle notwendigen Schritte einleiten, damit vertrauliche Informationen (insbesondere personenbezogene Daten sowie Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse) nicht an Dritte herausgegeben bzw. veröffentlicht werden.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer: **V16611/2610000**

Seite 6 von 7

11.3.2 ☒ Erklärung der Veröffentlichung und Rücktrittsrecht nach HmbTG

Der Auftraggeber erklärt mit Auswahl dieser Option, dass er diesen Vertrag bei Vertragsschluss im Informationsregister veröffentlichen wird. Er wird alle notwendigen Schritte einleiten, damit vertrauliche Informationen (insbesondere personenbezogene Daten sowie Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse) nicht an Dritte herausgegeben bzw. veröffentlicht werden.

Der Auftraggeber kann von diesem Vertrag bis einen Monat nach Veröffentlichung im Informationsregister ohne Angabe von Gründen zurück treten.

Der Auftraggeber verpflichtet sich, unverzüglich nach Vertragsschluss die Veröffentlichung im Informationsregister zu veranlassen und teilt dem Auftragnehmer das Datum der Veröffentlichung mit.

Macht der Auftraggeber vom Rücktrittsrecht Gebrauch, so gilt für den Fall, dass der Auftragnehmer schon vor Ablauf der Rücktrittsfrist mit der Durchführung des Vertrages beginnt, Folgendes:

- a) Die beiderseits erbrachten Leistungen sind zurück zu gewähren.
- b) Ist eine Rückgewähr nicht möglich, so leistet der Auftraggeber Wertersatz.
 - Für die Berechnung des Wertersatzes gelten die in dem Vertrag genannten Leistungsentgelte.
 - Aufwände, für die kein Leistungsentgelt ausgewiesen ist, sind nach dem jeweils gültigen Stundensatz zu vergüten, wenn und soweit sie für die Erfüllung des Vertrages erforderlich waren. Dies gilt vor allem für vorbereitende Tätigkeiten.
 - Für gelieferte Hard- und Software wird das volle Leistungsentgelt erstattet. Verschlechterungen, auch wenn sie durch die bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme entstehen, bleiben bei der Wertmittlung außer Betracht. Die Pflicht zum Wertersatz entfällt, soweit der Auftragnehmer die Verschlechterung oder den Untergang zu vertreten hat oder der Schaden gleichfalls bei ihm eingetreten wäre.
- c) Hat der Auftraggeber zur Erfüllung des Vertrages verbindliche Bestellungen bei Lieferanten oder Unterauftragnehmern vorgenommen, die weder storniert noch von dem Auftragnehmer anderweitig verwendet werden können, so nimmt der Auftraggeber die entsprechenden Lieferungen oder Leistungen gegen Zahlung des mit dem Lieferanten oder Unterauftragnehmer vertraglich vereinbarten Preises ab. Dies gilt jedoch dann nicht, wenn sich die Lieferung aus von dem Auftragnehmer zu vertretenden Gründen verschlechtert hat oder untergegangen ist. Der Auftragnehmer setzt sich in jedem Fall nach Kräften für eine Minimierung des Schadens ein.
- d) Im Übrigen finden die Bestimmungen der §§ 346 ff BGB entsprechende Anwendung, soweit sich nicht aus den vorstehenden Regelungen etwas anderes ergibt.

11.3.3 Erteilung von Auskünften

Sollte der Auftraggeber zu irgendeinem Zeitpunkt die Erteilung einer Auskunft an eine antragstellende Person vorsehen, so wird er den Auftragnehmer hierüber unverzüglich informieren und alle notwendigen Schritte einleiten, damit vertrauliche Informationen (insbesondere personenbezogene Daten sowie Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse) nicht an Dritte herausgegeben bzw. veröffentlicht werden, der Auftragnehmer wird hierzu dem Auftraggeber einen Schwärzungsvorschlag unterbreiten.

11.4 Ablösung von Vereinbarungen/Vorvereinbarungen

Mit diesem Vertrag wird eine etwaige Vorvereinbarung abgelöst. Rechte und Pflichten der Vertragsparteien bestimmen sich ab dem Zeitpunkt seines Wirksamwerdens ausschließlich nach diesem Vertrag.

11.5 Laufzeit und Kündigung

Dieser Vertrag beginnt voraussichtlich am 01.06.2021 gilt für unbestimmte Zeit. Er kann erstmals unter Wahrung einer Frist von 6 Monaten zum 31.12.2021 gekündigt werden. Danach kann er zum Ende eines Kalenderjahres unter Wahrung einer Frist von 6 Monaten gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Textform.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer: V16611/2610000

Seite 7 von 7

11.6 Auftragsverarbeitung

Die im Namen des Auftraggebers gegenüber dem Auftragnehmer zur Erteilung von Aufträgen bzw. ergänzenden Weisungen zu technischen und organisatorischen Maßnahmen im Rahmen der Auftragsverarbeitung berechtigten Personen (Auftragsberechtigte), sind vom Auftraggeber mit Abschluss des Vertrages in Textform zu benennen und Änderungen während der Vertragslaufzeit unverzüglich in Textform mitzuteilen.

Hamburg _____, 22.04.2021 _____
Ort Datum

Hamburg _____, _____
Ort Datum





Ansprechpartner
zum Vertrag über die
Beschaffung von IT-Dienstleistungen
**Pflege und Wartung zum IT-Verfahren „Automatisierte Auskunft aus der
Kaufpreissammlung**

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber:

Auftraggeber:

**Landesbetrieb Geoinformation
und Vermessung
Neuenfelder Straße 19
21109 Hamburg**

Rechnungsempfänger:

**Freie und Hansestadt Hamburg
Landesbetrieb Geoinformation
und Vermessung

22222 Hamburg**

Leitweg-ID:

Der Rechnungsempfänger ist immer auch der Mahnungsempfänger.

**Zentraler Ansprechpartner des
Auftragnehmers:**

**Vertraglicher Ansprechpartner des
Auftraggebers:**

**Fachliche Ansprechpartner des
Auftraggebers:**

**Herr/Frau Vorname Nachname
Tel.:
Email:**

**Technische Ansprechpartner des
Auftraggebers:**

**Herr/Frau Vorname Nachname
Tel.:
Email:**

**Herr/Frau Vorname Nachname
Tel.:
Email:**

Ändern sich die Ansprechpartner in dieser Anlage, wird die Anlage gem. EVB-IT Vertrag ohne die Einleitung eines Änderungsvertrages ausgetauscht.

Ort , Datum

Preisblatt (für Aufwände)

Für die vom Auftragnehmer zu erbringenden Dienstleistungen
zahlt der Auftraggeber folgende Aufwände:

mit einer jährlichen Obergrenze von 10.000,- €.



Die Abrechnung erfolgt nach Aufwand.

Die Rechnungsstellung erfolgt kalendermonatlich nachtraglich gem. Leistungsnachweis.

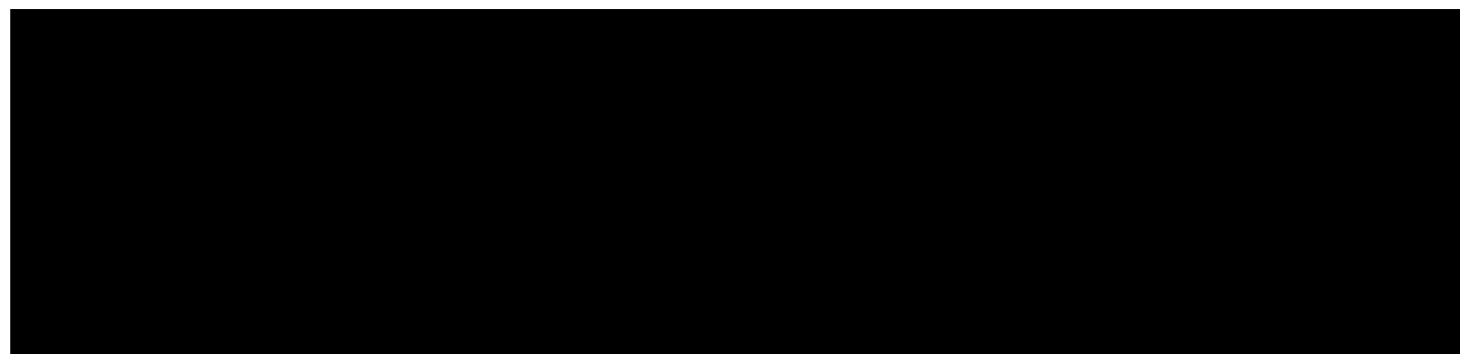
Der Leistungsnachweis für Personalleistungen wird kalendermonatlich nachträglich erstellt und zugesandt. Er gilt für jeden Monat als genehmigt, wenn und soweit der Auftraggeber nicht innerhalb von 14 Kalendertagen nach Erhalt Einwände geltend macht.

Preisblatt

ür die vom Auftragnehmer zu erbringenden Dienstleistungen
ählt der Auftraggeber einen **einmaligen Festpreis (nachrichtlich)** bestehend aus

Preise ohne Personalkostenzuschlag:	1.500,00 €
Personalkostenzuschlag gesamt:	0,00 €
Gesamtpreis:	<u>1.500,00 €</u>

er verbindliche **Preis** setzt sich wie folgt zusammen:



ie Rechnungsstellung des einmaligen Festpreises erfolgt nach erbrachter Leistung.

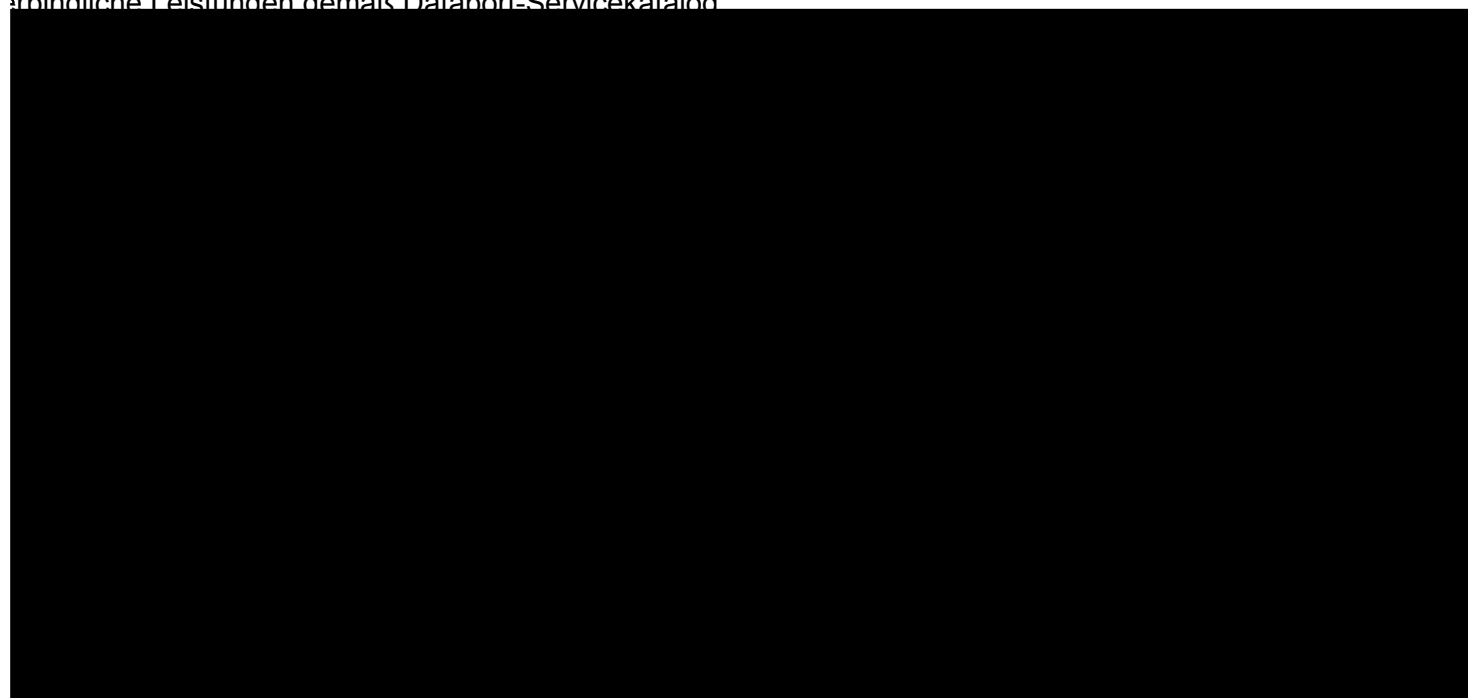
Preisblatt

ir die vom Auftragnehmer zu erbringenden Dienstleistungen
ahlt der Auftraggeber einen **jährlichen Festpreis (nachrichtlich)** bestehend aus

Preise ohne Personalkostenzuschlag:	23.520,00 €
Personalkostenzuschlag gesamt:	0,00 €
Gesamtpreis:	<u>23.520,00 €</u>

er verbindliche **Preis** setzt sich wie folgt zusammen:

erbindliche Leistungen gemäß Dataport-Servicekatalog



ie Rechnungsstellung des Festpreises erfolgt zum 15.06. eines Kalenderjahres.

Vertragsnummer: DP-M-000009-2020
 Auftraggeber: Landesbetrieb Geoinformation und Ver

Selbstauskunft Auftraggeber über Auftragsverarbeitung

Angaben zum Vertrag über Auftragsverarbeitung

Für die Verarbeitung der in Rede stehenden personenbezogenen Daten gelten folgende Datenschutzregelungen:	Zutreffendes ankreuzen
Verordnung (EU) 2016/679 (DSGVO) und gfls. ergänzende landesrechtliche Regelungen	<input checked="" type="checkbox"/>
Nationale Regelungen (Landesdatenschutzgesetz bzw. Bundesdatenschutzgesetz) zur Umsetzung der RiLi (EU) 2016/680 (Verarbeitung personenbezogener Daten durch die zuständigen Behörden zum Zwecke der Verhütung, Ermittlung, Aufdeckung oder Verfolgung von Straftaten oder der Strafvollstreckung, einschließlich des Schutzes vor und der Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit)	<input type="checkbox"/>
Es findet keine Verarbeitung personenbezogener Daten statt	<input type="checkbox"/>

Angaben zum Gegenstand der Auftragsverarbeitung ¹

Eine Erläuterung zu den nachfolgend zu machenden Angaben findet sich z. B. hier:

https://www.lda.bayern.de/media/dsk_hinweise_vov.pdf

1.	Art und Zweck der Verarbeitung (siehe z. B. Art. 28 Abs. 3 S. 1 DSGVO) Die automatisierte Auskunft aus der Kaufpreissammlung stellt ein webbasiertes Auskunftssystem dar, welches natürlichen Personen mit einem berechtigtem Interesse ermöglicht, Daten aus der Kaufpreissammlung (siehe BauGB §195) zum Zwecke der Wertermittlung eines konkreten Immobilienobjektes zu beziehen. Bei den zu beziehenden Daten handelt es sich ausschließlich um objektbezogene Daten.
2.	Beschreibung der Kategorien von personenbezogenen Daten (siehe z. B. Art. 28 Abs. 3 S. 1 DSGVO bzw. Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit. c) Voraussetzung zur Nutzung der Webanwendung ist das berechnigte Interesse. Die entsprechende Prüfung dieser Voraussetzung, setzt eine Registrierung der natürlichen Person voraus. --> Vorhalten des Namens und der Adressdaten (inklusive E-Mailadresse) im Nutzerprofil. darunter Kategorien besonderer personenbezogener Daten (siehe z. B. Art. 9 Abs.1 DSGVO) _____
3.	Beschreibung der Kategorien betroffener Personen (siehe z. B. Art. 28 Abs. 3 S. 1 DSGVO) Natürliche Personen mit berechtigtem Interesse: öffentlich bestellte Sachverständige/Gutachter
4.	ggf. Übermittlungen von personenbezogenen Daten an ein Drittland oder an eine internationale Organisation (siehe z. B. Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit. e DSGVO) _____

¹ Es handelt sich hierbei um gesetzliche Muss-Angaben sowohl bei Auftragsverarbeitung, die der Verordnung (EU) 2016/679 (DSGVO) unterliegt wie auch bei Auftragsverarbeitung, welche den bundes- oder landesrechtlichen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/680 unterliegt. Diese Angaben sind in gleicher Form gesetzlicher Muss-Bestandteil des vom Verantwortlichen zu erstellenden Verzeichnisses aller Verarbeitungstätigkeiten (vgl. Art. 30 Abs.1 DSGVO bzw. die inhaltlich entsprechenden Bestimmungen in den LDSG'en zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/680



Leistungsvereinbarung

***Pflege und Wartung zum IT-Verfahren
„Automatisierte Auskunft aus der Kaufpreissammlung
(AAK)“***

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	Leistungsgegenstand	4
1.2	Beschreibung des IT-Verfahrens	4
2	Leistungsrahmen.....	5
2.1	Produktmanagement	5
2.2	Produktverantwortung.....	5
2.3	Bereitstellung Personalressourcen.....	5
2.4	Support und Fehlerbehebung	5
2.5	Beratungsleistungen zur Applikation inkl. Analyse und Konzeption	6
2.6	Entwicklungsleistungen.....	6
2.7	Systemarchitektur.....	6
2.8	Test und Testmanagement.....	7
2.9	Steuerung und Controlling im Rahmen der Weiterentwicklungen und Fehlerbehebung	7
2.10	Pflege der Dokumentation	7
2.11	Konfigurationsmanagement.....	7
2.12	Bereitstellung und Betreuung einer Test- und Entwicklungsumgebung	8
3	Mitwirkungsrechte und - pflichten	9
3.1	Ansprechperson	9
3.2	Fehlermeldung	9
3.3	Change-Request	9
3.4	Freigabetest.....	9
3.5	Abstimmung und Freigabe	10
3.5.1	Abstimmung von Sprintinhalten	10
3.5.2	Produktionsfreigabe von Programmeinheiten oder der Gesamtanwendung	10
3.5.3	Freigabe von Dokumentationen	10
3.5.4	Testdaten.....	11
4	Service Level.....	12
4.1	Servicezeit	12
4.2	Reaktionszeit	12

5	Leistungsabgrenzung	13
---	---------------------------	----

1 Einleitung

1.1 Leistungsgegenstand

Gegenstand dieser Leistungsvereinbarung sind Dienstleistungen des Auftragnehmers zur Pflege und Wartung des IT-Verfahrens „Automatisierte Auskunft aus der Kaufpreissammlung“ (AAK).

Mit dieser Leistungsvereinbarung wird das Ziel verfolgt, qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu erbringen, um

- Fehler in der Anwendung zu beheben
- sicherzustellen, dass das IT-Verfahren auf den aktuellen Infrastrukturkomponenten lauffähig ist und dem aktuellen Stand der Technik entspricht
- sicherzustellen, dass eine Weiterentwicklung gemäß den fachlichen Anforderungen des Auftraggebers durchgeführt werden kann

1.2 Beschreibung des IT-Verfahrens

Ziel der AAK ist es, berechtigten Personen über das Internet Auskünfte aus der Kaufpreissammlung im Sinne des § 195 BauGB mit der Abgabe einzelner Kauffalldatensätze zu geben, ohne dass Mitarbeiter der Gutachterausschüsse und ihrer Geschäftsstellen eingreifen müssen. Dabei sind Unterschiede in den Rechtsgrundlagen (Gutachterausschussverordnungen) und bei der Führung der AKS in den einzelnen Bundesländern zu berücksichtigen.

Die AAK kann und soll nicht manuelle Auskünfte vollkommen ersetzen, weil die Fallgestaltungen zu unterschiedlich sind. Ebenso sollen Auswertungen aus der Kaufpreissammlung, bei denen keine Kauffalldatensätze, sondern nur Stichprobenkennzahlen übermittelt werden, nicht betrachtet werden.

Die AAK soll sich daher auf Auskünfte über Eigentumswohnungen und Eigenheime (Ein-/Zweifamilienhäuser) zum Zwecke der Verkehrswertermittlung beschränken. Diese Immobilienarten sind in sich so homogen, dass eine vorgegebene Struktur und damit eingeschränkte Anzahl von Selektionsparametern und Ausgabefeldern praktikabel erscheint.

2 Leistungsrahmen

Es werden Unterstützungsleistungen zur Pflege und Wartung des in Betrieb befindlichen IT-Verfahrens „AKK“ angeboten.

2.1 Produktmanagement

Sämtliche Leistungen, die zu dem IT-Verfahren erbracht werden, bündelt der Auftragnehmer im Produktmanagement.

Es umfasst insbesondere:

- die Zentrale Kommunikation mit dem Auftraggeber z.B. zu Fehlermeldung, vertraglichen Angelegenheiten, Anpassungswünschen
- die Steuerung von weiteren Leistungserbringern z.B. Entwicklung, Verfahrensbetrieb, Hosting
- Interne verfahrensbezogene Arbeiten zum Produktmanagement

Die Leistungen aus dem Produktmanagement werden monatlich pauschal in Rechnung gestellt.

2.2 Produktverantwortung

Leistungen aus dem Bereich Controlling und Vertragserstellung werden über die Produktverantwortung abgebildet:

- Vertragserstellung und ggf. Anpassungen
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
- Anteilige Leistungen an Forecastpflege und Wirtschaftsplanungen

Die Leistungen der Produktverantwortung werden einmalig zur Vertragserstellung sowie monatlich pauschal über Festpreise in Rechnung gestellt.

2.3 Bereitstellung Personalressourcen

Für die Bereitstellung von in die Fachlichkeit eingearbeiteten Personalressourcen wird pro Kalendermonat eine Pauschale angesetzt. Für den Fall des Auftretens produktionskritischer oder produktionsbehindernder Fehler, wird die für den Monat veranschlagte Pauschale verrechnet.

2.4 Support und Fehlerbehebung

Fehler und Störungen werden vom Auftragnehmer nach Schweregrad oder Priorisierung des Auftraggebers im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten beseitigt. Die Beseitigung beinhaltet ggf. eine genauere Analyse zur Klärung der Fehlerursache, sofern die gelieferte Fehlerbeschreibung des Auftraggebers zur Fehlererkennung nicht ausreichend ist.

Als Fehler ist ein Verhalten der Anwendung zu verstehen, welches vom vereinbarten Programmablauf abweicht.

Eine Beseitigung von Mängeln, die durch Systemsoftware-Komponenten hervorgerufen werden, gehört nicht zum Leistungsumfang. Zum Leistungsumfang gehört jedoch der Versuch einer Fehlerumgehung.

Bei produktionskritischen und produktionsbehindernden Fehlern wird mit der Beseitigung des Fehlers innerhalb der definierten Reaktionszeit (siehe 4.2) nach Eingang der Fehlermeldung begonnen. Der Zeitraum für die Behebung von nicht produktionskritischen und nicht produktionsbehindernden Fehlern erfolgt nach Absprache und Verfügbarkeit der Personalressourcen.

2.5 Beratungsleistungen zur Applikation inkl. Analyse und Konzeption

Die Beratungsleistungen umfassen Folgendes:

- Fachliche Beratung, sofern sie vom Anwender bzw. Administratoren des Auftraggebers nicht beantwortet werden können, bezogen auf:
 - Anwendung,
 - technischen Funktionalität und
 - Bedienung
- Analyse und Dokumentation der Anforderungen
- Erstellung von Umsetzungskonzepten und Anforderungsspezifikationen bei programmtechnischen Erweiterungen
- Klärung aller funktionalen und nichtfunktionalen Anforderungen inkl. der Benutzeroberfläche und Steuerung

2.6 Entwicklungsleistungen

Es werden programmiertechnische Unterstützungsleistungen zur Weiterentwicklung der Anwendung im Rahmen der vorgehaltenen Ressourcen angeboten. Die Weiterentwicklungen werden zwischen dem Auftraggeber bzw. dessen Fachabteilung und dem Auftragnehmer im Rahmen der Releaseplanung abgestimmt.

Hierzu werden die Anforderungen im Rahmen des Produktmanagements:

- gesammelt und ggf. in Workshops abgestimmt
- jede Anforderung hinsichtlich der Betriebssicherheit durch den Auftragnehmer geprüft

Die identifizierten Entwicklungsleistungen werden für die Komponenten der Anwendung direkt durch den Auftragnehmer erbracht. Dies umfasst folgende Leistungen:

- Mitwirkung bei der Erstellung und Fortschreibung der Systemspezifikation / des Umsetzungskonzepts
- Programmierung gemäß Umsetzungskonzept,
- Programmierertests (keine Systemtests),
- Programmiertechnische Unterstützung während einer Testphase

2.7 Systemarchitektur

Im Rahmen der Pflege und Wartung können folgende die Systemarchitektur betreffende Leistungen anfallen:

- Weiterentwicklung der Systemarchitektur
- Mitwirkung bei der Anfertigung und Fortschreibung der Systemspezifikation

2.8 Test und Testmanagement

Jede geänderte und erweiterte Version des IT-Verfahrens, die durch Fehlerkorrekturen oder Weiterentwicklungen entsteht, wird einem Test durch den Auftragnehmer unterzogen. Dieser Test erfolgt gemäß eines mit dem Auftraggeber abgestimmten Testkonzeptes.

Zu den durchzuführenden Aufgaben im Rahmen der Qualitätssicherung werden folgende Leistungen gemäß Testrichtlinie und Testleitfaden von Dataport vereinbart:

- Erstellung und Fortschreibung des Testkonzeptes
- Risikoanalyse zur Festlegung der Teststrategie
- Testplanung, -steuerung und Erstellung von Testberichten und Freigabeempfehlungen
- Testvorbereitung (inkl. Rüstzeiten und Organisation der Bereitstellung von Testdaten)
- Testanalyse sowie Erstellung und Fortschreibung von Testfällen
- Durchführung von Komponenten-, Integrations-, Systemintegrations- und Regressionstest in der Testumgebung

2.9 Steuerung und Controlling im Rahmen der Weiterentwicklungen und Fehlerbehebung

Im Rahmen von Weiterentwicklungen und/oder Fehlerbehebungen umfasst dieser Punkt folgende Leistungen:

- Nicht fachliche Abstimmungsgespräche mit dem Auftraggeber und den Leistungsverantwortlichen bei Dataport
- Planung und Steuerung der Leistungserbringer
- Koordination und Information aller Stakeholder
- Planung und Vorbereitung von Status-Meetings
- Risikoverfolgung
- Initiieren von Change Requests (CR)
- Anlage, Pflege und Priorisierung des Product Backlogs im TFS

2.10 Pflege der Dokumentation

Pflege und Fortschreibung der vorhandenen Dokumentation inkl. Betriebsführungshandbuch und Benutzerleitfaden im Word-Format.

2.11 Konfigurationsmanagement

Das Konfigurationsmanagement beinhaltet:

- Unterstützung im technischen Versionsmanagement
- Durchführung von Konfigurationen
- Bereitstellungen neuer Versionen
- Unterstützungen bei Deployments in Test- und Produktionsumgebungen
- Übernahme notwendiger Software- / Datenbank-Updates

Diese Tätigkeiten werden im Rahmen der Servicezeiten des Rechenzentrums sowie nach Absprache mit dem Auftraggeber vorgenommen.

2.12 Bereitstellung und Betreuung einer Test- und Entwicklungsumgebung

Der Auftraggeber verwaltet den Code im TFS und stellt dem Auftragnehmer kostenpflichtig einen Zugang zur Verfügung. Hierüber findet auch die Fehlermeldung und Protokollierung statt.

Für notwendige Anpassungen und Fehlerbehebungen an der Anwendung hält der Auftragnehmer eine Entwicklungsumgebung vor.

3 Mitwirkungsrechte und - pflichten

Die vom Auftragnehmer zugesagten Leistungen erfolgen auf Anforderung des Auftraggebers. Es sind Mitwirkungs- und Bereitstellungsleistungen des Auftraggebers erforderlich, die in diesem Abschnitt der Leistungsvereinbarung geregelt sind.

3.1 Ansprechperson

Für alle Fragen und Angelegenheiten zum IT-Verfahren benennt der Auftragnehmer je einen Produktmanager und Produktverantwortlichen als Ansprechperson.

Der Auftraggeber benennt mindestens 2 Ansprechpersonen, die mit folgenden Aufgaben betraut und verantwortlich sind für:

- Konzeptions- und Abstimmungsgespräche
- die Abstimmung mit dem Auftragnehmer zur Planung neuer Releases
- Erteilung von Freigaben
- Beauftragung des Auftragnehmers mit Leistungen, die in dieser Leistungsvereinbarung zur Pflege- und Wartung vereinbart wurden (Auftragsberechtigte)

Die Aufgaben können auch in einer fachlichen Leitstelle gebündelt werden.

3.2 Fehlermeldung

Die Fehlermeldungen sind an das Produktmanagement oder das fachliche Verfahrensmanagement zu adressieren. Die Fehler sind zu priorisieren, genau zu beschreiben und ggf. um Hardcopies von Bildschirmmasken und Fehlermeldungen zu ergänzen.

Resultieren aus den gemeldeten Fehlern Erweiterungen in der Funktionalität, so ist mit dem Auftraggeber im Hinblick der Releaseplanung abzustimmen, wann diese Erweiterungen (Change-Requests) umzusetzen sind.

3.3 Change-Request

Im Rahmen der Entwicklung entstehende und zur Abstimmung übergebene Change-Requests sind zeitnah jedoch innerhalb von 2 Wochen durch den Auftraggeber zu verifizieren.

Inhaltlich abgestimmte Change-Requests sind, sofern nicht bereits innerhalb der Abstimmung erfolgt, spätestens zwei Wochen nach gemeinsamer inhaltlicher Abstimmung durch den Auftraggeber zu beurteilen.

3.4 Freigabetest

Das Testen fertig gestellter Programmeinheiten auf der Basis eines vom Auftraggeber zu erstellenden fachlichen Testkonzeptes ist vom Auftraggeber innerhalb der in der Zeit- und Releaseplanung festgelegten Testphase zur Freigabe durchzuführen. Die Testphase (Zeitpunkt und Dauer) wird gemeinsam mit dem Auftraggeber festgelegt und kann nach gemeinschaftlicher Absprache verschoben, verlängert oder um weitere Testphasen ergänzt werden. Eine solche Änderung ist schriftlich zu protokollieren.

Während der Testphase auftretende Fehler werden vom Auftraggeber in vom Auftragnehmer bereitgestellten Team Foundation Server (TFS) dokumentiert. Der jeweilige Status eines Fehlers ist im TFS entsprechend dem Testergebnis vom Auftraggeber zu dokumentieren.

Jeder Fehler ist nach dem folgenden Schweregrad zu klassifizieren, bei Unklarheiten bzgl. der Auswirkung erfolgt eine Klassifizierung in gemeinschaftlicher Abstimmung.

Schwere- grad (Severity)	Beschreibung	Fehlerklasse
1 - Critical	Die Nutzung eines Teils des Systems oder des Gesamtsystems ist nicht möglich. Der Fehler verhindert die Ausübung der wesentlichen Geschäftsprozesse.	Betriebsverhindernder Fehler
2 - high	Der Fehler behindert die Ausübung der wesentlichen Geschäftsprozesse, lässt aber eine Bearbeitung größtenteils zu	Betriebsbehindernder Fehler
3 - medium	Dokumentationsfehler (i.d.R. in der Spezifikation falsch beschriebene Funktionen); Programmierfehler (schränkt die Nutzung gar nicht oder nur leicht ein, teilweise mit Workaround-Lösung), Benutzerfreundlichkeit (leichtere Fehler in der Barrierefreiheit, unterschiedliche Felddefinition) Die Nutzung eines Teils des Systems oder des Gesamtsystems ist eingeschränkt. Der Fehler behindert die Ausübung der wesentlichen Geschäftsprozesse, lässt aber eine Bearbeitung zu (z.B. mittels Workaround).	
4 - Low	meist Kategorie Benutzerfreundlichkeit (Rechtschreibfehler, uneinheitliche Schreibweisen, Webseitenaufbau) oder Dokumentationsfehler Nutzung des Systems wird nicht eingeschränkt. Der Fehler behindert nicht die Ausübung der wesentlichen Geschäftsprozesse.	Leichter Fehler
4 - Low	meist Kategorie Benutzerfreundlichkeit (Rechtschreibfehler, uneinheitliche Schreibweisen, Webseitenaufbau) oder Dokumentationsfehler Nutzung des Systems wird nicht eingeschränkt. Der Fehler behindert nicht die Ausübung der wesentlichen Geschäftsprozesse	Leichter Fehler

3.5 Abstimmung und Freigabe

3.5.1 Abstimmung von Sprintinhalten

In gemeinsamen Konzeptions- und Abstimmungsgespräche (Refinement Meetings) werden die definierten Anforderungen vom Auftragnehmer im TFS aufgenommen und sind dort für den Auftraggeber auf Wunsch einsehbar.

Eine Teilnahme des Auftraggebers an den Refinement Meetings ist zur erfolgreichen Durchführung des Projektes erforderlich.

3.5.2 Produktionsfreigabe von Programmeinheiten oder der Gesamtanwendung

Eine Produktionsfreigabe erfolgt spätestens zwei Wochen nach erfolgreichem Freigabetest der Programmeinheit oder der Gesamtanwendung durch den Auftraggeber. Ein Freigabetest gilt als erfolgreich sofern keine Fehler des Schweregrads 1 bis 3 auftreten. Eine Programmeinheit oder eine Gesamtanwendung gilt als freigegeben, wenn innerhalb des definierten Zeitraumes zur Freigabe keine Rückmeldung seitens des Auftraggebers erfolgt ist.

3.5.3 Freigabe von Dokumentationen

Zu liefernde Dokumente und Unterlagen, die im Rahmen des Projektes vom Auftragnehmer erstellt werden, sind in der Regel innerhalb von vier Wochen zu verifizieren und vom Auftraggeber freizugeben, sofern keine inhaltlichen und / oder fachlichen Bedenken bestehen. Eine Fristverkürzung/ -verlängerung ist

im gegenseitigen Einvernehmen möglich und ist schriftlich festzuhalten. Das Ergebnis der Verifikation ist dem Auftragnehmer schriftlich mitzuteilen. Lässt der Auftraggeber den festgelegten Zeitraum nach Aushändigung ohne Freigabe verstreichen, gilt das Dokument als freigegeben.

3.5.4 Testdaten

Die Bereitstellung notwendiger Testdaten für den Freigabetest der Anwendung und von Programmeinheiten erfolgt durch den Auftraggeber.

4 Service Level

4.1 Servicezeit

- ☒ Es werden folgende Servicezeiten vereinbart, in denen die beschriebenen Leistungen durch den Auftragnehmer erbracht werden:

Wochentage	Uhrzeit von	Uhrzeit bis
Montag bis Donnerstag	09:00 Uhr	17:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr	14:00 Uhr

Gesetzliche Feiertage (so wie der 24.12. und 31.12.) sind von dieser Regelung ausgenommen.

4.2 Reaktionszeit

- ☒ Die Reaktionszeit ist der Zeitraum zwischen der Erfassung einer Anfrage bzw. eines Auftrags und dem Bearbeitungsbeginn. Bei der Bearbeitung von Anfragen des Auftraggebers bzw. der Fachbereiche oder Anwender erfolgt der erste Versuch einer Kontaktaufnahme innerhalb der Reaktionszeit.

Innerhalb der vereinbarten Servicezeiten gelten für die dargelegten Leistungsarten folgende Reaktionszeiten:

Leistungsart	Reaktionszeit
3rd-Level-Support und Fehlerbehebung	2 Arbeitstage

5 Leistungsabgrenzung

Ausdrücklich **nicht** Gegenstand dieser Leistungsvereinbarung sind folgende Leistungen:

- **Bereitstellung und Wartung der IT-Infrastruktur**
Die Bereitstellung aller Komponenten und die Sicherstellung aller technischen Voraussetzungen, die für den Betrieb des IT-Verfahrens erforderlich sind, müssen gesondert vereinbart werden.
- **Technisches Verfahrensmanagement**
Leistungen zum Technischen Verfahrensmanagement, die über die fachliche Beratung und Betreuung hinausgehen. Für das technische Verfahrensmanagement bietet der Auftragnehmer eine gesonderte Leistungsvereinbarung an.
- **Fachliches Verfahrens- und Produktmanagement**
Leistungen des Fachlichen Verfahrens- und Produktmanagements, die für den Betrieb des IT-Verfahrens erforderlich sind, müssen gesondert vereinbart werden.
- **Sicherheitsmanagement**
Für die Nutzung des Dataport Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) und die Dokumentation des Umsetzungsstandes der Sicherheitsmaßnahmen für IT-Verfahren auf Basis des IT-Grundschutzes, bietet der Auftragnehmer eine gesonderte Leistungsvereinbarung (SLA Security Management, SSLA) an.
- **Durchführung von Projekten**
Projektleistungen zur Einführung neuer IT-Verfahren oder ihrer Module sind in dieser Leistungsvereinbarung nicht enthalten.
- **Schulungen**
Die Planung und Durchführung von Schulungen gehören nicht zum Leistungsspektrum.

EVB-IT Dienstvertrag

Leistungsnachweis Dienstleistung (Seite 1 von 1)



Leistungsnachweis

zum Vertrag über die Beschaffung von Dienstleistungen

Auftraggeber: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Vertragsnummer Dataport: V16611

Vorhabennummer des Kunden:

Abrechnungszeitraum:

Produktverantwortung Dataport: [REDACTED]

Nachweis erstellt am / um:

Gesamtzahl geleistete Stunden:

Über die Auflistung hinaus können sich noch Stunden in Klärung befinden. Diese werden mit dem nächstmöglichen Leistungsnachweis ausgewiesen.

Position:			
Datum	Aufwand in Stunden	Kommentar	Name der / des Leistenden
		Gesamtzahl geleistete Stunden für Position	

Position			
Datum	Aufwand in Stunden	Kommentar	Name der / des Leistenden
		Gesamtzahl geleistete Stunden für Position	

Der Leistungsnachweis ist maschinell erstellt und ohne Unterschrift gültig. Einwände richten Sie bitte per Weiterleitungs-E-Mail an die oder den zuständigen Produktverantwortliche(n) bei Dataport.

Der Leistungsnachweis gilt auch als genehmigt, wenn und soweit der Auftraggeber nicht innerhalb von 14 Kalendertagen nach Erhalt Einwände geltend macht.

Diese Daten sind nur zum Zweck der Rechnungskontrolle zu verwenden.

